

Alkoholpolitik in Weisslingen

Weisslingen

- **Sonnenstube**
- 3006 EinwohnerInnen
- 25% unter 20 Jahren
- 5.4% Ausländer
- Verdoppelung der Bevölkerung in 20 Jahren
- nicht mehr ländlich



Alkoholpolitik in Weisslingen

- 23. April 2003: Vereinbarung mit Radix
- September 2003: Situationsbeschreibung: Bedarfserhebung
- Januar 2004: Ziel- und Massnahmenplanung
- 2004 - 2006: Umsetzung
 - Handbuch Festveranstalter
 - 3-Jahresplan Prävention Oberstufe
 - Jugendschutz in Gastro- und Detailhandel
 - befristete Bewilligungen
- ab 2006: regelmässige Vernetzung

Verankerung: Beispiel Turnverein

- Erarbeitung Handbuch
- Durchführung von Veranstaltungen
- klare Haltung und Umsetzung ist ein Qualitätsmerkmal
- Wirkung auf andere Vereine



HANDBUCH

ZUM UMGANG MIT ALKOHOH AN FESTANLÄSSEN



Nützliche Tipps zur Planung und Organisation
Gesetzliche Auflagen
Sicherheit
Adressen und Checklisten



Herausgeberin
Gemeinde Weisslingen
Gemeinderat/M. Friederich – Gesundheitsbehörde –
Schule – Suchulpflege – Kirche – Turnverein –
Fussballclub – Wisliger Familien- und Jugendverein
Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland

-> www.weisslingen.ch

Verankerung: Beispiel Behörden

- Präventionspolitik ernst nehmen
- gesellschaftlicher Wandel berücksichtigen und entsprechend handeln
- Prävention ist nicht delegierbar
Einbettung im Alltag
- Diskussion aufrechterhalten
 - Jugendarbeit
 - Jugendförderbeiträge
 - Vernetzung in der Gemeinde
- Zusammenarbeit mit Fachstelle ist wichtig

Verankerungsförderer

Ziel

- ▶ Commitment
- ▶ Verpflichtung
- ▶ Controlling
- ▶ Nachhaltigkeit

Mittel

- ◀ Partizipation
- ◀ Instrumente
- ◀ schriftlich und
- ◀ Plattform für Vernetzung

Weisslingen handelt! - Version 13 - Januar 2006

Vision / Auftrag	Die Gemeinde Weisslingen entwickelt eine auf ihre Bedürfnisse abgestimmte lokale Alkoholpolitik mit Einbezug des Konsums von Tabak und Cannabis und trägt die Verantwortung für das Projekt. Die Massnahmen und Regelungen sind im Gemeindealltag verankert.						
Grobziel Grundhaltung	Jugendliche und ihre Anliegen werden in Weisslingen ernst genommen. Ihre Interessen und Anliegen werden bei der Erarbeitung einer lokalen Alkoholpolitik berücksichtigt und sie sind in geeigneter Form an der Erarbeitung von Zielen und Massnahmen beteiligt.			In den wesentlichen Bereichen des öffentlichen Lebens in der Gemeinde sind umsetzbare und lebendige Haltungen und Regeln bezüglich dem Umgang mit Alkohol, Tabak und Cannabis erarbeitet (gemäss Auftrag Radix „die Gemeinden handeln!“).			
Feinziel Was soll erreicht werden?	Öffentlichkeitsarbeit die Öffentlichkeit ist über die Ziele und Massnahmen des Projektes „Weisslingen handelt!“ informiert	Erwachsenenbildung regelmässige Thematisierung von Sucht und Prävention in Zusammenarbeit mit Schule	Gastrobetriebe die Jugendschutzbestimmungen sind bei Gastrobetrieben, Verkaufsstellen und bei befristeten Wirtebewilligungen bekannt und werden eingehalten	Vereine Erarbeitung und Umsetzung eines übergreifenden Konzeptes für den Umgang mit Alkohol an Vereinsanlässen und im Vereinsalltag (vor und nach dem Training)	Schule die Schule hat ein Konzept zum Umgang mit Drogen um und auf dem Schulareal während der Schulwoche erarbeitet und setzt dieses um	Verwaltung die Verwaltung ist rauchfrei	Jugendtreff der Jugendtreff hat ein Konzept zum Umgang mit Drogen und setzt dieses um
Massnahme Wie gehen wir vor? Welche Methoden setzen wir ein?	Öffentliche Information über aktuelle Projekte und Stand von „Weisslingen handelt!“ die VertreterInnen in der Projektgruppe informieren ihre Vereine, Gremien, Institutionen etc. über den aktuellen Stand und die Aufgaben	Sucht und Prävention werden regelmässig thematisiert (Nutzung bestehender Anlässe und Gefässe)	Jugendschutzmaterial abgeben und Schulung anbieten befristete Wirtebewilligung mit Bestimmungen ergänzen keine Plakatwerbung für Suchtmittel auf öffentlichem Grund	die Vereine vereinbaren gemeinsame suchtpreventive Ziele und Haltungen Entwickeln eines vereinsübergreifenden Konzeptes für Umgang mit Suchtmitteln an Vereinsanlässen	Entwickeln von Haltungen und Regeln für den Konsum von Drogen (leg. und illeg.) neben und auf dem Schulhausareal während der Schulwoche Umsetzung der Regeln Auswertung der Wirkung und Anpassung		
Arbeitsgruppe (Leitung: fett)	M. Friederich D. Dieth	J. Graf, U. Inderbitzi, S. Leibacher, T. Schmid, D. Baumgartner, H. Ryser	K. Hitz M. Egli	R. Kopf N. Ammann, A. Graf, P. Baumann, T. Schmid, U. Inderbitzi	D. Baumgartner H. Ryser, C. Meier, S. Leibacher		
Umsetzung / aktueller Stand	Info „Schlussbouquet“ im MB und Vereinszeitgen mit Interviews der Beteiligten über Highlights und Stolpersteine von „Weisslingen handelt!“	EB und Prävention muss in folgenden Gremien Thema bleiben: GR, Jugendarbeit, Schulen, Runder Tisch PS, Elternrat und weitere Institutionen EB muss bereits auf Unter- und Mittelstufe Thema sein	Testkäufe mit anschliessender Schulung durchführen für die Umsetzung der Gesetze ist das Ressort Gesundheit verantwortlich	Zusammenarb. mit Schule für Bekanntmachung der Angebote Anfrage an den Gemeinderat für eine Ansprechperson für Anliegen der Vereine	-> neues Ziel: Präventionsstandards im Unterricht sollten gewährleistet und von Schulpflege und Schulleitung getragen sein		
Verankerung	jährlicher Austausch mit Vereinen, Schule, Eltern Gemeinde etc. Jugendleibild, Handbuch Festbetreiber, Plakate, Links etc. auf www.weisslingen.ch Erarbeitung einer gemeinsamen Haltung		Jugendschutzmaterial wurde persönlich abgegeben keine Plakate für Alk und Tabak auf öff. Grund (Polizeiverordng) befristeten Wirtebewilligungen müssen gemäss Handbuch für Festveranstalter organisiert werden	Gemeinde lädt jährlich ein zu Information und Austausch (Thema Prävention) mit Schulen, Kirchen und Jugendarbeit und informiert die Vereine über das Angebot der Suchtpräventionsstelle ZO. Themen: Schulung Festwirte, Frühintervention, Prävention im Vereinsalltag etc. (nächster Termin: November 2006) Handbuch für Festveranstalter ist zugänglich und wird benutzt	Zusammenarbeit mit Eltern bzgl Altkonsum und Schulschlussfest in 2. und 3. Oberstufe SchülerInnenpartizipation ab 2. Klasse PS eingeführt Regeln für die Arealbenutzung sind erarbeitet, öffentlich bekannt gemacht und stossen auf Akzeptanz gut dokumentierter 3-Jahresplan Prävention	rauchfreie Verwaltung seit 1.1.06	Anstellung eines Jugendarbeiters per März 2006 zu 50%
Zielerreichung							